



Presse – Ausschnitt FLZ - Ansbach vom 17.09.2020

Lückenschluss in weiter Ferne

Radweg Leutershausen-Ansbach: Nur ein Teilstück wird bald fertig

VON WOLFGANG GREBENHOF

LEUTERSHAUSEN – Der neue Radweg-Abschnitt zwischen Leutershausen und dem Stadtteil Wiedersbach wird in Kürze fertiggestellt. Doch bis die von Radfahrern ersehnte, durchgehende Verbindung zwischen der Altmühlstadt und Ansbach komplett ist, werden aller Voraussicht nach noch Jahre vergehen.

Ein vollständiger Radweg zwischen beiden Städten entlang der Staatsstraße 2246, rund zwölf Kilometer lang: Davon träumen Radler. Ein erster, gut zwei Kilometer langer Abschnitt wird „demnächst“ fertig, verspricht Heinrich Schmidt, der Leiter des Staatlichen Bauamtes Ansbach. Nur noch Restarbeiten seien erforderlich, dann könne der neue Weg bald genutzt werden. Eine feierliche Freigabe werde es mit Rücksicht auf die Pandemie nicht geben.

Rund 1,3 Millionen Euro hat sich das Bauamt den Abschnitt von der Färbereistraße am östlichen Ortsrand von Leutershausen bis zum

Brückleinsweiher im Stadtteil Wiedersbach kosten lassen. In der Summe enthalten seien allerdings auch aufwendige Arbeiten im Bereich der Brücke, auf der die Neunkirchener Straße die Staatsstraße überquert.

Doch wie – und wann – soll es von Wiedersbach aus weitergehen? Zwischen Hannenbach und Straßengewirtshaus gibt es im Süden der St2246 bereits ein weiteres Stück Radweg. Doch der Lückenschluss zwischen Wiedersbach und Hannenbach, wenngleich nur etwa einen Kilometer lang, erweist sich als hartnäckiges Problem.

Drei Möglichkeiten gibt es laut Schmidt, und keine gefällt ihm wirklich. Direkt an der Staatsstraße entlang wäre ihm die liebste Lösung, doch dort gestaltet sich eine Eisenbahnüberführung als Nadelöhr. Die Brücke ist zu schmal, um einen Radweg mit der vorschriftsmäßigen Breite hindurchführen zu können. Umfahren könnte man diese Engstelle, indem man ein paar hundert Meter im Norden der Bahnlinie auf einem bereits vorhandenen, ge-

schotterten Weg bis zu einer Unterführung fährt, durch die man bequem unter den Gleisen hindurch käme – doch dann endet der Weg in einem Acker. Aus „verständlichen Gründen“, so Schmidt, weigere sich der Grundbesitzer, einen Streifen zwischen Bahn und Hannenbach herzugeben – wer hat schon gerne,

dass sein Grundstück von einem Weg durchschnitten wird? Die dritte Alternative wäre dem Bauamtschef zufolge, die Fahrradtrasse komplett auf der Nordseite der Bahnstrecke weiterzuführen – auch nicht ideal, denn dort fehle „jegliche Sozialkontrolle“, sagt Schmidt.

„Eine richtige Lösung gibt es

nicht“, seufzt der Amtsleiter: „Einen Tod werden wir sterben müssen.“ Er geht davon aus, dass nach weiteren Gesprächen mit der Stadt im kommenden Jahr eine Lösung gefunden wird, und dass dieser Abschnitt dann 2022 gebaut werden kann. Seine „Vision“: Den Radweg zunächst als „Provisorium“ unter der Bahnüberführung der Staatsstraße hindurchzuquetschen – so lange, bis dieses Betonbauwerk eines Tages ohnehin saniert werden müsse. Dann könne man es auch gleich verbreitern.

Damit wäre Ansbach allerdings immer noch in weiter Ferne. Der Radweg würde nach wie vor weit vor dem Ende des Leutershäuser Stadtgebietes enden. Konkrete Pläne, ob, wann und wie es von Straßenwirtschaus via Lengenfeld weiter nach Schalkhausen gehen könnte, gibt es Schmidt zufolge noch nicht, sondern lediglich Skizzen. Sonderlich zuversichtlich, dass sich in absehbarer Zeit etwas tut, ist der Bauamtschef nicht. In den bisher geführten Gesprächen zeichne sich bei den Eigentümern wenig Bereitschaft ab, Grund für einen Radweg abzutreten. Schmidt: „Das läuft sehr, sehr zäh.“



So gut wie fertig, aber derzeit wegen Restarbeiten noch gesperrt: Der neue Radweg-Abschnitt zwischen Leutershausen und dem Stadtteil Wiedersbach wird bald freigegeben.
Fotos: Wolfgang Grebenhof



Ideale Unterführung – doch sie endet im Acker: Zwischen dieser Bahnbrücke und Hannenbach bekommt das Staatliche Bauamt keine Flächen.



Nadelöhr an der Staatsstraße 2246: Mit der vorgeschriebenen Breite passt hier kein Radweg durch; ein „Provisorium“ wäre aber denkbar.